

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 143. (2)

Verfagämtlliche Licitation.

Am 16. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Locale des Verfagamtes jene Pfandstücke, welche während dem Monate December 1835 verſetzt, und ſeit her weder ausgelöst noch umgeſetzt wurden, mittelſt Verſteigerung verkauft, und auch fremde Effecten gegen Bezug von 5 % von dem erzielten Meiſtbothe zur Veräußerung gebracht, wenn ſelbe Tags vorher zu dieſem Zwecke abgegeben werden.

Gleichzeitig wird in Erinnerung gebracht, daß die gewesenen Eigenthümer der im verfloſſenen Monate verkauften Pfänder, die bei der Verſteigerung ſich ergebenden Ueberſchüſſe, gegen Vorweiſung des Verfagamtes-Oberzettels, während des Verlaufes von 3 Jahren, vom Tage der abgehaltenen Licitation, zu erheben haben, weil dann die unerhobenen Ueberreſte nach §. 11 der Statuten, für den Reſervefond einbezogen werden. — Laibach am 4. Februar 1837.

Z. 159. (2)

ad Nr. 1409/1012

Strassen-Licitations-Verlautbarung.

Indem bei der erſten Licitation der Strassen-Kunſtbauten pro 1837 kein günſtiges Reſultat erzielt wurde, ſo wird in Folge löbl. k. k. Landes-Baudirections-Berordnung vom 23. d., Z. 174, eine neuerliche Licitation abgehalten, und zwar: Bei der Bezirksobrigkeit Treffen den 11. Februar 1837 für Herſtellung von 92 Current-Klafter Strassen-Geländer, in dem Betrage von 131 fl. 45 kr.; für Herſtellung von 11 1/4 Körpermiter Stützmauer 268 fl.; für 53 Current-Klafter Parapetdeckung mit Steinplatten 121 fl. 2 kr.; für Herſtellung der ſchadhaften Canäle, beſtehend in 2' 4" 8" Körpermiter Mauerwerk 48 fl.; für Herſtellung und Verſetzung der 400 Stück Radſtöcker 320 fl.; zuſammen 888 fl. 57 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neuſtadt den 13. Februar 1837, für Herſtellung von 24 Current-Klaftern Strassen-Geländer, in dem Betrage von 24 fl.; für Herſtellung von 89 1/6 Current-Klaftern Parapetdeckung mit Steinplatten 200 fl.; für Herſtellung der Brücken und Canäle 184 fl., für Herſtellung und

Verſetzung von 400 Stück Radſtöcker 330 fl.; zuſammen 738 fl. — Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Landſtraß den 14. Februar 1837, für Herſtellung von 132 Current-Klaftern Strassen-Geländer, im Betrage von 183 fl. 21 kr.; für Herſtellung von 50 Current-Klaftern Parapetdeckung mit Steinplatten 138 fl. 38 kr.; für Herſtellung der Brücken und Canäle 321 fl. 46 kr., für Herſtellung und Verſetzung der 400 Stück Radſtöcker 333 fl. 20 kr.; zuſammen 977 fl. 5 kr. — Die Licitation beginnt jederzeit Vormittags Schlag 9 Uhr, dauert bis Schlag 12 Uhr, nöthigen Falls wird ſolche auch Nachmittags fortgeſetzt. Jeder Licitant hat ſich mit dem vorgeſchriebenen 5 % Reugelde und 10 % Caution zu verſehen, da ohne dieſer Niemand zur Licitation zugelassen wird. — Schriftliche Offerte müſſen vor Beginn der Licitation, der Licitations-Commission mit Beilage des Reugeldes nach der bereits bekannt gemachten Art vorgelegt werden. — Die Bedingungen und die Bau-deviſe, ſo wie ſonſtige Auskünfte, können täglich bei dem gefertigten Commissariate und bei den betreffenden Affiſſen eingesehen werden. — K. K. Strassencommissariat Neuſtadt am 28. Jänner 1837.

Z. 148. (2)

ad Nr. 1591/194 W.
Nr. 972/29 V.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 25. Februar d. J., Vormittags bei der k. k. Bezirksobrigkeit Adelsberg eine öffentliche Verſteigerung zur Verpachtung der Wegmauthstation Senofetſch, für den noch übrigen Theil des Verwaltungsjahres 1837, oder auch für das Verwaltungsjahr 1838 werde abgehalten werden. — Der Ausruſſpreis iſt ein zu entrichtender jährlicher Pachtſchilling von 3425 fl. — Die Uebergabe des Pachtobjectes wird entweder am 1. oder 16. März d. J. erfolgen. — Die Bedingungen können ſowohl bei dieſer Cameral-Bezirks-Verwaltung, als auch bei dem k. k. Gefällenwach-Untereinſpector in Adelsberg, und bei der Verſteigerung eingesehen werden. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 29. Jänner 1837.

3. 155. (2)

**Executive Feilbietung
der Joseph Fuchs'schen Realitäten
im Markte Lichtenwald.**

Von dem Ortsgerichte des Magistrates Lichtenwald wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Loß Edlen von Sternbaum, Verwalter und Bezirkscommissär der Herrschaft Hörberg, wegen demselben schuldigen 274 fl. 11 $\frac{3}{4}$ kr. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Herrn Joseph Fuchs gehörigen, diesem Magistrate sub Urb. Nr. 76 dienstbaren, aus einem gut gebauten, zu jeder bürgerlichen Gewerbsunternehmung geeigneten Wohnhause, dann aus mehreren, sowohl in als auch außer dem Markte befindlichen Wirthschaftsgebäuden, ferner aus mehreren Aeckern, Wiesen, Weiden und Waldung bestehenden, zusammen auf 2045 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben der 6. März, der 4. April und 6. Mai l. J., von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht wenigstens um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe sodann bei der dritten Licitation auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufsliebhaber zur zahlreichen Erscheinung mit dem Besatze vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, so wie die darauf haftenden Lasten täglich in der hiesigen Amtskanzlei, so wie bei der Licitation eingesehen werden können.

Ortsgericht des Magistrates Lichtenwald
am 25. Jänner 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 135. (2)

Nr. 126.

Verlautbarung.

Mit 31. März 1837 kommt im Markte Wippach das Fleischhauers-Gewerbe durch Anheimsagung des bisherigen Weggers, in Erledigung.

Diejenigen, welche die Fleischauschrottung im Markte Wippach nach dem von dem löblichen k. k. Kreisamte monatlich herab gelangenden Tariffe übernehmen wollen, und bereit sind, dieses Gewerbe mit 21. März d. J. anzutreten, haben ihre Gesuche um Verleihung desselben, worin sich auch über die Sicherstellung für das übernommene Gewerbe ausgewiesen

werden muß, längstens bis 1. März 1837 bei der gefertigten Bezirksobrigkeit einzubringen.

Bezirksobrigkeit Wippach am 21. Jänner 1837.

3. 130. (2)

J. Nr. 2230.

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Mautinger von Preßer, als Erben seines Sohnes Thomas Mautinger, in den executiven Verkauf der, von Mathias Peteln mit dem Vicitationsprotocoll vom 27. September 1827 um 700 fl. erstandenen, dem Johann Mautinger gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, zu Preßer liegenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. April 1827 auf 918 fl. 6 kr. bewerteten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen, ob nicht zugehaltenen Vicitationsbedingungen, dem Executionsführer schuldigen 190 fl. sammt Zinsen c. s. c. gewilliget, und hiezu die einzige Tagesatzung auf den 6. März 1837 mit dem Anbange anberaumt, daß bei selber die feilgebotene Realität, wenn nicht der Schätzungswert angeboten, auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen und die Schätzung können täglich in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Dec. 1836.

3. 137. (2)

J. Nr. 3277.

Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnitz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Rosina von Turjovitz, als Cessionär des Franz Bernarditsch, wegen ihm schuldigen 62 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gregor Starz von Krobatsch gehörigen, der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Folio 165 dienstbaren Realität gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar: auf den 10. März, 14. April und 19. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert pr. 436 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 12. Jänner 1837.

3. 145. (2)

Nr. 26.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Savenstein in Unterkrain wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Simon Marinz von St. Ruprecht, Bez. Neudegg, wider Gregor Kouschja aus Zerouz, wegen aus dem w. d. Vergleiche vom 9. Jänner 1836 schuldigen 51 fl. 4 % Verzugszinsen und Executionskosten, die auf

3 fl. 2 kr. geschätzten Mobilienstücke, und die dem Gute Obererkenslein sub Urb. Nr. 16 dienstbaren ganzen Kautrechtshube nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäude pr. 152 fl., am 4. April, 8. Mai und 9. Juni 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Zerouz, und zwar bei der dritten Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe licitando öffentlich veräußert werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 9. Jänner 1837.

Z. 147. (2)

Nr. 149

E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Anlangen des Hrn. Matthäus Kufcher, Bez. Wundarzten zu Neudegg, als Vormundes der minderj. Maria und Margaretha Zhan von Terbinz, in die öffentliche Versteigerung der, demselben von ihrem verstorbenen Vater Jacob Zhan legirten, der Herrschaft Neudegg bergrechtmäßigen Weingärten, als: des einen in Johannisberg, gerichtlich geschätzt 9 fl.; des zweiten in Terbinz, geschätzt 2 fl., und des dritten in Gorenskagora, geschätzt 30 fl., gewilliget, und zur Vornahme derselben den 17. Februar d. J., 9 Uhr früh im Orte dieser Weingärten selbst bestimmt. Das Schätzungsprotocoll und die Verkaufsbedingungen können sogleich hieramts eingesehen werden.

Neudegg am 1. Februar 1837.

Z. 141. (3)

Nr. 1497.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelsstetten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Hrn. Valentin Pleyweiß, burgerl. Handelsmannes in Krainburg, in die Aufsertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des auf seinem in der Stadt Krainburg am obern Plage sub Consc. Nr. 176 alt, 187 neu, liegenden Hause sammt dazu gehörigen Birkadontheilen, zur Sicherheit des Zuckrings pr. 1000 fl., der Widerlage pr. 200 fl., und der freien Donation und Morgengabe pr. 150 fl., — zusammen pr. 1350 fl., seit 7. Jänner 1777 intabulirten, zwischen dem Johann Bapt. Staber und dessen Ehefrau Maria Anna, geborne Struppi, unter 29. October 1776 errichteten Heirathsvertrages, gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche aus diesem Heirathsvertrage irgend einen Anspruch zu stellen vermeinen, selben binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Bezirksgerichte so gewiß anzumelden und darzutun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Hrn. Valentin Pleyweiß der obervähnte Heirathsvertrag nach Verlauf dieses Termiines für gerüthet, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 30. Juni 1836.

Z. 128. (3)

Nr. 795.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 10. Juli 1836 mit Hinterrücklassung eines mün. liben

Testaments verstorbenen Anton Grjaz, Realitätenbesizers zu Schöndach, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, oder zu solchen etwas schulden, haben zu der vor diesem Bezirksgerichte auf den 30. März 1837, Vormittags um 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung so gewiß zu erscheinen, als widrigens ohne Rücksicht auf Erstere der Verlaß, in Gemäßheit des §. 814 b. G. B., abgehandelt und eingewortet, gegen Letztere aber nach Vorschrift a. G. O. fürgegangen werden würde.

Bezirksgericht Savenstein in Unterkrain am 4. November 1836.

Z. 129. (3)

J. Nr. 1895.

Feilbiethungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Lorenz Lentscheg, durch Herrn Dr. Burger, in die executive Feilbiethung der, dem Mathias Peteln gehörigen, zu Presser Haus-Nr. 16 liegenden, und der Herrschaft Freudenthal sub Rect. Nr. 8 dienstbaren, gerichtlich auf 596 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör und der Fahrnisse, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo 18. Februar, intab. 12. September 1834 schuldigen 83 fl. 8 kr. c. s. c. gewilliget, zur Vornahme derselben aber die drei Tagsatzungen auf den 28. Februar, 28. März und 27. April 1837, jedesmahl früh von 9 bis 12 Uhr in POCO Presser mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn diese $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube und die Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagsatzung nicht wenigstens um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werde, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde; wozu die Kauflustigen, und insbesondere die Tabulargläubiger mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei eingesehen und abschriftlich erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 20. Nov. 1836.

Z. 127. (3)

Verlautbarung.

Alle Jene, welche bei dem Nachlasse des am 3. August 1836 verstorbenen Franz Koller, Hausbesizer und Schmied in Krainburg, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben, bei Vermeidung der in dem §. 814 b. G. B. ausgedrückten Folgen, am 22. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei zu erscheinen.

K. k. Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg am 27. Jänner 1837.

Z. 153. (2)

Haus- und Garten-Verkauf.

Das vor Kurzem neu erbaute, in der Mitte der Rothgasse sub Consc. Nr. 123 liegende Haus, bestehend in 4 Zimmern, 3 Küchen, 2 Speiskam-

mern, 1 Keller, 1 geräumigen Pferd- und Kuhstall und 1 Wagenstelle, nebst dem rückwärts befindlichen Garten, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Das Nähere dieserwegen erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer.
Laibach den 7. Februar 1837.

Z. 170.

Anzeige

für

schlechtsehende und Brillen bedürftige Personen.

Opticus Lichtenberg

macht ergebenst bekannt, daß er seinen Aufenthalt hier noch auf 4 — 6 Tage verlängert, und empfiehlt sich mit seinem vorzüglichen Lager optischer Fabricate einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum. Er beruft sich dießfalls auf die ausführlichere Anzeige in dem Intell. Blatte der Laibacher Zeitung vom 4. Februar 1837.

Logis zur goldenen Schnalle, Zimmer Nr. 10.

Z. 154. (1)

Seit Januar 1837 erschienen in
Eduard Ludewigs Verlag in Grätz

Steyerische Alpenblumen,

gepflückt

auf der Alpe des Humors,

und herausgegeben von

Anton Baron v. Klesheim.

Hand irgend ein Unternehmen bei vorheriger Bekanntgabe des künftigen Erscheinens eine rege Theilnahme, die sich auf das Glänzendste bei dem wirklichen Hervortreten der 1ten Lieferung steigerte und bewährte, so ist es diese ausgezeichnete Sammlung beiterer Aufsätze, Novellen, Märchen, fröhlicher Geschichten, Steyerischen Sagen, Lebensbilder, Ortsbeschreibungen, Gereimtes und Ungereimtes, Alpenblumensträuschen österr. u. Steyerischer Volkslieder, Anekdoten, Harlekinaden, komischer Briefe etc. etc. Herausgeber und Mitarbeiter lassen es sich ernstlich angelegen seyn, gediegenen Humor und durchaus Originol-Aufsätze zu liefern, so daß dieser Unterhaltungs-Lectüre ein dauernder, allgemeiner Beifall in und außer der Heimath gesichert ist.

Sie erscheinen monatlich, in gr. 8., gebestet, in zarter, gefälliger Ausstattung; der Preis für das Ganze in 12 Lieferungen, beträgt nur Vier Gulden G. M., und nehmen alle Buchhandlungen Aufträge an.

Die 2te Lieferung traf eben ein bei Leopold Paternolli in Laibach.

Empfehlenswerth.

Bei L. Paternolli, Buch- und Kunsthändler in Laibach, traf so eben ein:

Systematische Beschreibung

der gebräuchlichsten,

in Deutschland wildwachsenden oder cultivirten

Arzneigewächse,

zum Gebrauche für studierende Aerzte, Wundärzte und Apotheker, von

Dr. Joseph Carl Maly.

gr. 8. Grätz 1837, in Umschlag 1 fl. G. M.

Der Verfasser, durch mehrere Jahre die Lehrkanzel der Botanik zu Grätz supplirend, gibt hier ein vollständiges und ausführliches, obigem Titel entsprechendes Werk, welches nach dem Linne'schen Systeme geordnet ist, mit Beifügung der gewöhnlichen deutschen Trivial-, und der in den Officinen gebräuchlichen Namen, nebst Angabe derjenigen Theile der Pflanzen, die vorzugsweise angewendet, und der einfachen pharmac. Präparate, so aus ihnen bereitet werden.

Deßhalb ist dieses Werk ein unentbehrliches Handbuch für Alle, die Medicin und Pharmacie studieren, oder welche eine gründliche Kenntniß der Medicinal-Pflanzen zu erlangen wünschen.

Z. 1867. (17)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1837.																Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal					
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	oder	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr					
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	K.	W.	K.	W.	K.	W.								
Febr.	1.	27	7.2	27	7.8	27	7.4	—	2	—	5	—	4	trüb	trüb	trüb	+	1	1	0	
"	2.	27	7.4	27	8.0	27	8.1	—	2	—	5	—	3	trüb	trüb	trüb	+	0	10	0	
"	3.	27	8.2	27	9.1	27	9.4	—	2	1	—	0	—	trüb	Schnee	trüb	+	0	7	6	
"	4.	27	9.7	27	10.0	27	10.2	1	—	0	—	3	—	schön	wolk.	schön	+	0	5	0	
"	5.	27	10.2	27	10.9	27	10.9	6	—	4	—	5	—	heiter	heiter	heiter	+	0	1	0	
"	6.	27	11.5	28	0.0	28	0.0	9	—	5	—	7	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	2	0	
"	7.	28	0.9	28	1.0	28	1.0	10	—	6	—	5	—	f. heiter	f. heiter	f. heiter	—	0	3	0	

Cours vom 3. Februar 1837.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104	7/8
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99	7/8
detto	detto zu 3 v. H. in C.M.)	75	1/2
detto	detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	57	
Verloste Obligation., Hoffkam-	zu 5 v. H.	102	1/3
mer. Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 v. H.	—	
Darlehens in Krain u. Kera-	zu 4 v. H.	99	3/4
rial. Obligat. der Stände v.	zu 3 1/2 v. H.	—	
Lorol			
Dozl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)		225	
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)		142	5/8
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)		571	1/4
Wien. Stadt-Banco-Vbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66	1/4
Ob. lationen der allgemeinen			
und Ungar. Hoffkammer zu 2 v. H. (in C.M.)		53	1/2
Bank-Actien pr. Stück 1367 1/2 in C. M.			

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 2. Februar 1837.

Maria Germiz, gewesene Tagelöhnerin, alt 76 Jahr, im Verforg. Hause in der Carlstädter-Vorstadt Nr. 5, an Altersschwäche.

Den 3. Maria N., Findelkind, alt 3 Monat, im Civil-Spital Nr. 1, an der Auszehrung. — Margaretha N. v. a. k., Institut. - Arme, alt 70 Jahr, im Verforg. Hause in der Carlstädter Vorstadt Nr. 5, an Entkräftung.

Den 4. Dem Alex. Drechsler, Zimmermann-Geselle, seine Tochter Agnes, alt 3 Wochen, in der Pollana Nr. 59, an Fraisen.

Den 5. Maria Lichschieß, Näherin, ledig, alt 40 Jahr, in der Stadt Nr. 50, an der Auszehrung.

Den 6. Andreas Schafel, Haus-Armer, alt 65 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Den 7. Dem Herrn Heinrich Ritter v. Gariboldi, k. k. Ranzellist, sein Sohn Carl, alt 10 1/2 Jahr, in der Gradiska-Vorstadt Nr. 25, an Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 2. Februar. Gabriel Lösch, Gemeiner vom Erz. Carl Ferdinand Inf. Reg. Nr. 51, alt 56 Jahr, an der Lungenschwindsucht.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 156. (1) Nr. 6.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Glödnig wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Skovitz von Mannsburg, wider Simon Stenouz von Bukouza, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 23. April 1836 noch schuldigen 47 fl. 2 1/2 fr. c. s. c., in die executive Versteigerung seines auf 2 fl. 40 fr. geschätzten Mobilars und der gerichtlich auf 117 fl. 24 fr. bewertheten, dem Gute Habach sub Urb. Nr. 133 dienstbaren Kutsche nebst dem Ufer per Jurjouzack sammt Waldantheile gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 21. Februar, 30. März und 29. April l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Gegenstände und Realität mit dem Beisatz angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Teilbiethung die Veräußerung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten Teilbiethung aber auch unter demselben Statt finden werde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Cicitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Glödnig am 3. Februar 1837.

3. 162. (1) Nr. 456g.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgeb. Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß alle Jene, die bei dem Verlasse der zu Podgoritz Nr. 25 am 16. Juni 1817 verstorbenen Gambblersche Wittin Maria Slabaina, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selbst bei der dießfalls auf den 11. März l. J. Nachmittags 3 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Anmeldung- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 28. December 1836.

3. 163. (1) Nr. 40.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Brunnendorf Nr. 63 am 2. Jänner 1837 verstorbenen Dittelhüblers und Metzgers Joseph Menzer, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu

machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 1. März l. J. vor diesem Gerichte anberaumten Tagssagung anzumelden und darzuthun; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. Jänner 1837.

Z. 164. (1)

E d i c t.

Nr. 104.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executiven Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Katharina Schidon gehörigen, dem Gute Weßnig sub Urb. Nr. 205^{1/2} dienstbaren halben Kaufrechtshube nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical- Waldanteilen, mit Edict vom 27. November 1836, Z. 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagssagungen von Amtswegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte unter vorigem Unhange ausgeschrieben worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

Z. 165.

Jemand wünscht ein Capital von 5 bis 600 fl., auch 1000 fl. gegen pupillarmäßige Sicherheit aufzunehmen. Die P. T. Herren Verleiher belieben ihre Adressen mit J. M. S. zu bezeichnen, und im Zeitungs-Comptoir abzugeben.

Ein oder zwei Häuser sammt Wirthschaftsgebäuden im guten Zustande, zum Wirthshause geeignet, in dem Dorfe Nisch in Oberkrain, nebst Garten und ein Acker auf 14 Merling Ansaat, auf der Wiener-Commerzialstraße gelegen, sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Z. 132. (3)

Zwei Wohnungen,

die erstere bestehend aus zwei Zimmern und einem Cabinette, nebst Küche, Speis, Keller, Holzlege und Dachkammer; die zweite mit zwei Zimmern und allen sonstigen Behältnissen, sind für Georgi l. J. zu vermietthen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Eigenthümer des Hauses Nr. 122 am Wasserthor.

(Z. Intell.-Blatt Nr. 17. d. 9. Februar 1837.)

Z. 133. (3)

Im Hause Nr. 18 in der alten Marktgasse sind für die nächste Georgizeit l. J., nachstehende Wohnungen zu vermietthen.

Im ersten Stock, 2 große Zimmer und 1 Cabinett, mit oder ohne Einrichtung.

Im dritten Stock, 9 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speiskammern, Keller und Holzlege.

Nähere Auskunft erhält man im ersten Stock beim Hauseigenthümer.

Z. 138. (2)

Nachricht.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm eben eine Parthie echter französ. Champagner-Wein, à fl. 2. 20 kr. die Bouteille, dann echter Malaga, Cipro und Rosen-Wein angekommen ist, welche letztere ebenfalls da zu den billigsten Preisen zu kaufen sind.

Gefertigter dankt zugleich für den ihm bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich noch ferner in seinem neuen Locale am deutschen Ploze Nr. 205, mit schönem Zucker, Kaffee, gutem Oehl, Eisen- und allen übrigen Specereis und Material-Waaren, die beim ergebenst Gefertigten noch immer zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Laibach am 4. Februar 1837.

J. N. Mühlstein,
Handelsmann.

Z. 139. (2)

In der Leop. Paternost'schen Leihbibliothek in Laibach ist eben erschienen und um 10 kr. zu haben:

Erster Nachtrag zu dem großen Bücher-Verzeichnisse, enthaltend 743 Werke und Fortsetzungen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache, mit einem reichhaltigen Stoffe zur Erheiterung und Belehrung für Leser von Bildung und Geschmack, womit genannte Anstalt beflissen ist, allen Freunden der deutschen und ausländischen Literatur zur geneigten Theilnahme sich bestens zu empfehlen.